

Stiftung Herzogtum Lauenburg

Zur Sektion *Prunus* der Gattung *Prunus*

Projekt II - Erweiterter, präzisierter und korrigierter Bericht

Über die Genbank "Pomarium Raceburgense" mit sehr vielen Gehölzen der Sektion *Prunus* der Gattung *Prunus*, dabei besondere Berücksichtigung der Sippen der Primitivpflaumen, einiger Landsorten und seltener Schlehen

Teil 2

Auswahl von Gehölzen, die für einen Nachbau besonders geeignet sind und Bestimmung wichtiger Sippen und alter Sorten der Sektion *Prunus*

Peter Schlotmann, Geobotaniker und Taxonom
Tel/Fax 04541/4556

Auflage h8 vom 01.. Oktober 2020, 167 MB

Die taxonomischen Bewertungen der Arten Schlehe und Pflaume fußen vor allem auf Grundlagen von H. und I Scholz, U. Körber-Grohne, H.L. Werneck und F. Kühn. Bei der Art Kirschpflaume ist bislang nur die Frucht wichtig. Neben der präzisen Herkunft der Gehölze wird zur Orientierung das gerundete Gebiet angegeben und jeweils mit der folgenden Bezeichnung dargelegt: **nBG** (näheres Beobachtungsgebiet Schleswig-Holstein, Hamburg, West-Mecklemburg), **dBG** (Deutschland), **euBG** (Europa) oder **uBG** (unbekanntes Gebiet).

9a Auswahl von Gehölzen, die für einen Nachbau besonders geeignet sind

Gruppe N: Eine Hilfe, die die Ausbreitung seltener Gehölze erleichtern möge

Pflanzplätze unserer Wiese, taxonomische Einordnung und Herkunft unserer Gehölze

Wuchsgebiet Zentrum (Z)

Ring 1, Za Süd und Zb Ost

- 2 Za, 1.1a, nBG, Wi, eifg Gew Schlehe, Knick, Sußberg, Gr. Sarau, Lbg, eig Wrz
- 7 Za, 1.8.1, nBG, KSt, Hofschlehe, von Johs. Külls, Bälau, Lbg, eig Wrz
- 9 Za, 1.8.1, nBG, KSt, Hofschlehe, von Johs. Külls, Bälau, Lbg, eig Wrz
- 10 Za, 3.3., nBG, PPfl, Kreeke, von H. Stooß, Einhaus, Lbg, eig Wrz
- 11 Zb, 3.7.1.4.1, nBG, PPfl, Kreeke, von B. Sthamer, Gr. Grönau, Lbg, eig Wrz
- 12 Zb, 3.7.1.4.1, nBG, PPfl, Kreeke, von Wessel, Gr Hundorf, NW-M, eig Wrz
- 13 Zb, 3.7.1.4.1, nBG, PPfl, Kreeke, von E. Kosin, RZ-Vorstadt, eig Wrz
- 15 Zb, 3.7.2.1, nBG, LSt, Holst. Zwetsche, von H. Cordes, Holm, Pinnebg, Utlg.

Gebiet Hütte

- 27 Z, 3.4.1a, dBG, PPfl, Gelbroter Spilling, von C. Fischer, Wiesenburg/Mark, Utlg

Gebiet Zentrum, Innen

West, von Nord

- 44 Z, 3.7.1.2.1, dBG, LSt, Gelber Bidling, Sorte Thüringer Hammelsäcke

Wuchsgebiet West (W)

Ring 6a, West, von Nord nach Süd

- 20 W, 1.1d, nBG, Wi, spätblhd Gew Schlehe, Sportplatz, Bälau, Lbg, eig Wrz
- 22 W, 3.3, nBG, PPfl, Kreeke, Museum, Seedorf, Lbg, eig Wrz
- 26 W, 3.6.2.1b, nBG, LSt, gelbe Reneklode, von J. Mertens, Ziethen, Lbg, eig Wrz

Ring 4, West, von Nord nach Süd

- 56 W, 3.1.3b, euBG, PPfl, Staffords-Bullace, Typ 1, Bentley-Hall-Farm, eig Wrz

Ring 2, West, von Nord nach Süd

- 73 W, 3.7.2.2, euBG, PPfl, Shropshire Prune Damson, Typ 1, Cornwall, UK
- 74 W, 3.7.2.2, euBG, PPfl, Shropshire Prune Damson, Typ 1 wie 73, aber Utlg 1
- 80 W, 3.1.1a4, dBG, PPfl, Kricke, Stralsund, Hasenkamp, Groß Schretstaken

Wuchsgebiet Süd (S)

Ring 6, Süd, von West nach Ost

- 1 S, 3.5.2b, dBG, ESt, Mirabelle 1510, von E. Kiefer, Ortenberg, Baden, Utlg 2
- 2 S, 3.6.2.2, dBG, ESt, Große Grüne Reneklode, von E. Kiefer, Ortenberg, Utlg 2

Ring 5a, Süd, von West nach Ost

- 17b S, 3.1.2c1, euBG, Wiechel, als "bl. Ziparte", Reis W. Danninger, Bahnhofsplatz 1, Linz, A

Ring 4, Süd, von West nach Ost

- 21 S, 3.7.1.3.1b, nBG, PPfl, kl. Bl. S-H Oval-Pfl, von Geertz, Kastorf-Bhnhof, Lbg
- 24 S, 3.7.1.3.1a, nBG, PPfl, kl Bl S-H Oval-Pfl, E. Carstensen, Neukirchen, NF
- 26 S, 3.6.1.b, nBG, LSt, Stapelholmer Echte Zwetsche
- 27 S, 3.1.1a2, dBG, PPfl, Kricke, Jauernick bei Görlitz, Sachsen, eig Wrz

Ring 2, Süd, von West nach Ost

- 32 S, 1.1b, nBG, Wi, typ Gew Schlehe, rdl Stein, bfg, Eckernförde-Borby, eig Wrz

Wuchsgebiet Ost (O)

Ring 6, Ost, von Süd nach Nord

- 2 O, 1.1.b**, nBG, Wi, Gew Schlehe mit rdl Stein, Parkplatz N, Mölln, eig Wrz
10 O, 3.8.1a, nBG, LSt, Hauszwetsche, von Riebensahm, RZ-Stüvkamp, eig Wrz
18 O, 3.4.2a, nBG, PPfl, Blauer Spilling,, alter Knick, Nieby I, Angeln, eig Wrz
23 O, 3.1.1a3, nBG, PPfl, Kricke, von H. Björnsen, Falshöft, Angeln, eig Wrz

Ring 5, Ost, von Süd nach Nord

- 29a1 O, 3.7.2.3**, nBG, LSt, Gelbe Holst., H. Kautzky, Alte Obstwiese, NMN

Ring 4, Ost, von Süd nach Nord

- 35 O, 3.1.2a**, nBG, PPfl, Wiechel, von E. Kosin, RZ-Vorstadt, eig Wrz
37 O, 3.1.3a1, dBG, PPfl, Gelbe Ziparte, von E. Kiefer, Ortenberg, BD, Utlg 2

Ring 3, Ost, Ausnahme: von Nord nach Süd

- 53.0.8 O, 3.4.2d**, PPfl, nBG, Bl Spilling, F. Pitzke, Lo6hkampstr.13, 22523 HH

Ring 2, Ost, von Süd nach Nord

- 54 O, 3.1.1a1**, nBG, PPfl, Kricke, Neuhofer Weg, Bäk, Lbg, eig Wrz

Wuchsgebiet Nord (N)

Ring 6a1, Nord, von Ost nach WestR

- 5 N, 1.2.1**, nBG, Wi, typ Grfrtg Schlehe, Bstd Süd, Heide, Dithm, eig Wrz
11 N, 3.4.2b, nBG, PPfl, Blauer Spilling, Im Heisch, Gnutz bei Nortorf, eig Wrz
15 N, 3.6.1, nBG, LSt, Damson, Bradley's King, gemäß Henk Woldring, H. Cordes, Holm, Utlg 2
23 N, 3.4.3, dBG, PPfl, Gelber Spilling, H. Illig, Uckro bei Luckau, Brdbg, eig Wrz

Ring 6b, Nord, von West nach Ost

- 25o N, 3.7.1.2.1**, dBG, LSt, Gelber Bidling, Sorte Wildpfl. Deggingen, W. Hartmann, Filderstadt, B-W, Utlg 2

Ring 4, Nord, von Ost nach West

- 30 N, 1.2.1**, nBG, Wi, typ Grfrtg Schlehe, Bstd. Süd, Heide, Dithm, eig Wrz
31 N, 3.4.1b, euBG, PPfl, Roter Spilling, E. Rößler, Feldkirchen, Österreich
33 N, 1.2.3, nBG, Wi, brblättrige Grfrtg Schlehe, kgl St, Marienstedt, Lbg, eig Wrz
36 N, 1.2.2, nBG, Wi, typ Grfrtg Schlehe, rdl St Zarrentin 2, NW-M, eig Wrz

Ring 4, Nord, von West nach Ost

- 45 N, 3.8.1a**, nBG, LSt, Hauszwetsche, Typ Angeln, Hammerschmidt, Sörup, Utlg

9 b1 Tabelle der im Schlüssel behandelten Sippen und Sorten

Seitenangaben: aus Pr II Teil 3

1. Art Schlehe, <i>Prunus spinosa</i>	10-25
1.1 Unterart Gewöhnliche Schlehe, <i>ssp. spinosa</i>	11-16
1.2 Unterart Großfruchtige Schlehe, <i>ssp. megalocarpa</i>	16-21
1.3 Unterart Filzige Schlehe, <i>ssp. dasyphylla</i>	21-22
1.3.1 Form kleine Filzige Schlehe	21
1.3.1.1 kleinblättrige kleine Filzige Schlehe	21
1.3.1.2 großblättrige kleine Filzige Schlehe	22
1.3.2 Variante Große Filzige Schlehe, var. <i>supradensa</i>	24
1.4 Unterart Milde Schlehe, <i>ssp. morawica</i>	23
1.8 Sorte Hofschlehe	23-25
1.8.1 milde Hofschlehe	24
1.8.2 adstringierende Hofschlehe	25
2. Art Kirschpflaume, <i>Prunus cerasifera</i>	25-32
3. Art Pflaume/Zwetsche, <i>Prunus domestica</i>	32-106
3.1 Unterart Kricke, s.l. <i>ssp. insititia</i>	39-61
3.1.1 Variante Kricke, s.s. var. <i>austerior</i> ined.	39-54
3.1.1a Form Kricke, Stein beidendig eher gleich	40
3.1.1b Form Kricke, Stein beidendig verschieden	47
3.1.1c Form Kricke, Stein rundlich, selten	50
3.1.1d Form Kricke, Stein kugelig, sehr selten	52
3.1.2 Variante Wiechel, var. <i>mitior</i>	55-58
3.1.2a Herkunft Norddeutschland	55
3.1.2b Herkunft Mitteldeutschland	56
3.1.2c Herkunft Westdeutschland	57
3.1.3 Variante (gelbe) Ziparte, var. <i>prisca</i>	59-62
3.3 Unterart Kreeke, <i>ssp. acuticarpa</i> ined	62-65
3.4 Unterart Spilling, <i>ssp. pomariorum</i>	66-78
3.4.1 Variante Gelbroter / Roter Spilling	66-67
3.4.1a Form Gelbroter Spilling	66
3.4.1b Form Roter Spilling	67
3.4.2 Variante Blauer Spilling	67-74
3.4.2a Form, Stein lang, stark gebogene Achse	68
3.4.2b Form, Stein kräftig	71
3.4.2c Form, Stein klein, schlank	73
3.4.2d Form, Frucht klein, länglich eiförmig	74
3.4.3 Variante gelber Spilling	75-76
3.5 Unterart Mirabelle, <i>ssp. syriaca</i>	78
3.6 Unterart Rund-Pflaume, <i>ssp. italica</i>	79-84
3.6.1 Variante Echte Rund-Pflaume, var. <i>subrotunda</i>	79
3.6.1a Sorte Damson Bradley`s King	80
3.6.1b Sorte Stapelholm	80
3.6.2 Renekode	80
3.6.2.1b gelbe Landsorte S-H	81
3.6.2.2 Sorte Große Grüne Reneklode	81
3.6.3 Sorte Haithabu-Pflaume – Bonne de Bry	84

3.7 Unterart Halb-Zwetsche, ssp. <i>intermedia</i>	84-97
3.7.1 Gruppe I, Frucht dick-oval, beidendig ähnlich	84-95
3.7.1.2.1 Variante Gelber Bidling, var. <i>praecox</i>	85
3.7.1.3 Variante Oval-Pflaume, var. <i>oxycarpa</i>	87-95
3.7.1.3.1 Form kleine Blaue S-H Oval-Pflaume	87
3.7.1.4 Sorte Kreete der Variante Oval-Pflaume	90-95
3.7.1.5 Form Löhrpflaume	89
3.7.2 Gruppe II, Frucht am Stielende stark verjüngt	96-97
3.7.2.1 Sorte Holsteiner Zwetsche	96
3.7.2.2 Sorte Shropshire Prune Damson	96
3.7.2.3 Sorte Gelbe Holsteiner	96
3.7.2.4 Sorte Dattelpflaume	97
3.8.1 Unterart Echte Zwetsche, ssp. <i>domestica</i>	3.8.1 98



Hütte mit Kricke, sensu stricto, 3.1.1a3, Fruchtstein rundlich, Näherungen bei Länge und Dicke,
von
Horst Björnsen, Falshöft, Angeln, links große auch blühende Wurzelbrut, Pflanzjahr Herbst 2001
Foto 09.04.2019 von Helga Walsemann

9 b2 Bestimmung wichtiger Sippen und alter Sorten der Sektion *Prunus*

Weiterentwicklung des Schlüssels für typische Sippen, der in den Kieler Notizen zur Pflanzenkunde, Bd. 39, S.54-65 erschienen ist. Nun zeigen die Ergebnisse den **Stand 30. Juni 2020**. Bei der Benutzung sind die Ausführungen im Teil 3, "Zur Methode der makrobiologischen Untersuchung der Gehölze" erforderlich, Seite 7 – 9. *Zusatzeintragungen von Klaus Hlawka kursiv*.

Ein Schlüssel kann Kenntnisse zur Orientierung bieten, zu intensiven Beobachtungen anregen und Hilfen zum unverzüglich nötigen Schutz vermitteln. Der systematischen Gliederung liegen bei der Wildschlehe in Anlehnung an F. KÜHN 1988 vier Unterarten und bei der Kulturschlehe an WERNECK 1961/62 eine Sorte und bei der Pflaume in Anlehnung an H. SCHOLZ und I. SCHOLZ 1995 (in HEGI, Bd. IV 2B S. 446-510) s Unterarten der Art Pflaume zugrunde. Für Kirschkpfl. liegt für uns noch kein abnehmbarer Schlüssel vor. Innerhalb der artenreichen Gattung *Prunus* sind bei ihrer Sektion *Prunus* die Früchte kahl, je Frstiel 1 Frucht und die Laubblätter in der Knospenanlage gerollt. Bei der wenig entfernten Sektion *Cerasus* (Kirsche und Verwandte) sind die Laubblätter in der Knospenanlage gefaltet. Im Vergleich dazu haben in weiteren Sektionen die Aprikose und der Pfirsich samtig-filzige Früchte und die Traubenkirsche hat mehrere Früchte am gleichen Stiel..

Gruppe N : Beispiele einer Auswahl von Gehölzen, die für einen Nachbau besonders geeignet sind

1 Sparriger, dorniger Strauch, selten Kleinbaum, Kurztriebe ohne leicht erkennbare Internodien, also gestauch wirkend, Blätter 2-5 cm lang, Blütezeit hauptsächlich vor und auch noch mit der Laubentwicklung, Start nach der Kirschkpflaume, Kronblätter 5-7 (-8) mm lang, flach, Frucht aufrecht, kugelig, Durchmesser 8-16 mm, blauschwarz, meist bläulich bereift, Frucht sehr herbe und stark adstringierend, Stein pockennarbig, *Triebe grau bis meistens rotbraun, behaart bis kahl*

***Prunus spinosa* L. - Art Schlehe, Schwarzdorn, Slea : Schlüssel 1**

1* Dornlose oder eher juvenil schwach bedornte Kleinbäume oder Sträucher, Kurztriebe mit sichtbaren Internodien, Blätter >5 cm lang, Kronblätter > 7 mm lang, Früchte > 18 mm lang **2**

2 Zweige anfangs meist behaart, Blattrand im oberen Teil (gesägt-)gekerbt, Blätter kräftig (Fingerprobe), unterseits häufig behaart, blüht mittelfrüh, Blüte häufig zu zweit in einer Knospe, Blüte weiß, auch gelblich oder grünlich, Früchte >18 mm lang, verschiedene Farben

***Prunus domestica* L. - Art Pflaume, Zwetsche, Plumm : Schlüssel 2**

2* Zweige selten und nur im oberen Teil behaart, Blattrand mit stark vorwärts gerichteten Zähnen, im obersten Teil ist das Blatt zugespitzt, Blatt dünn (Fingerprobe), Blütezeit meist sehr früh, Blüten weiß, selten rot, Früchte kugelig, gelb, rot bis selten fast schwarz, Triebe grün, Frstiel kahl

***Prunus cerasifera* Ehrh. - Art Kirschkpflaume**



22. N-Angler Kirschkpfl. **23. Sorte Anatolia** **24. eifg Kirschkpfl.**

1 Za, 2.1
32,1~27,8~28,3 mm

69 O, 2.1
32~40~43 mm

13 S, 2.3
23,7~20,4~20,7 mm



Schöne Feldfrucht der Art
Kirschkpflaume in Marienstedt,



seltene blauschwarze
Kirschkpflaume, Holm, S-H



Vergleich Löhrrpflaume
Lbg, S-H

Die **Kirschpflaume** heißt im Norden und Osten volkstümlich, aber fälschlich Mirabelle/Mirabelka. Sie blüht schon 1-3 Wochen vor der Schlehe. Laubblätter recht dünn (Fingerprobe: reibend zwischen Daumen und Zeigefinger), Fruchtsiel häufig in kleiner Delle sitzend. Fruchtfarbe gelb, rot und selten fast "schwarz"-rot², sehr selten auch mehrfarbig² oder blau²! Frucht kugelig, einige mit Spitze am Narbenende, einige eiförmig, viele klein (10-20, selten bis 30 mm lang). Fruchtreife M VII bis M VIII, selten bis Anfang X, Massenträger, häufig mit Alternanz. Angenehm saftig, aber viele fade und mehlig schmeckend. Besonders im Landesteil Schleswig, aber auch im Lauenburgischen (z. B. Marienstedt), ein bewährtes Windschutz- und Feldgehölz. Zu selten im Obstgarten, denn z.B. Kultursorte Anatolia ist vorzüglich!

Schlüssel 1 : Art Schlehe, *Prunus spinosa* L.

Die Schlehe steht eher auf lehmigen Böden. Die Frucht ist stets blau. Sie hat viele Tannine (Ausnahme s.u.) und wirkt darum vor der Einwirkung des Frostes adstringierend. Die Längsachse des Steines ist stets gerade.

A Gruppe Wildschlehe (gemäß Werneck)

I. Unterart Milde Schlehe

1 Reife Frucht fast keine Tannine, wirkt also nicht so adstringierend

Prunus spinosa ssp. *moravica* DOMIN, Unterart 1.4. Milde Schlehe²

Die Milde Schlehe dürfte es im nBG kaum geben. wohl aber in Südostdeutschland, Tschechien, Slowakei.

II. Gruppe Herbe Schlehe

1* Reife Frucht hat viele Tannine, die erst mit Frosteinwirkung zerfallen 2

2 Blüten-/Fruchtsiel behaart, mitunter sehr kurz, *Lblunterseite bleibt behaart*, nur 3 Fundorte im nBG

Prunus spinosa ssp. *dasyphylla* SCHUR., Unterart 1.3. Filzige Schlehe²

a) Fruchtgröße 8-10(-14) mm lang

ssp. dasyphylla var. *dasyphylla*, Variante 1.3.1 kleine Filzige Schlehe²

a1) Laubblätter klein und schmal, Lg 5,8, Br 2,0 cm, wie Gewöhnliche Schlehe, im nBG

1.3.1.1 Typ kleinblättrige keine Filzige Schlehe

a2) Laubblätter groß und breit, wie Pflaume, Lg 7,2, Br 2,4 cm, Gatow (Berlin), Wendorf (NW-Mlbg)
LBl grob und stark behaart

1.3.1.2 Typ großblättrige kleine Filzige Schlehe

b) Fruchtgröße 14-18(-20) mm lang

ssp. dasyphylla var. *supradensa* HRABET, Variante 1.3.2 große Filzige Schlehe²

2* Blüten-/Fruchtsiel kahl 3

3 Fruchtgröße 8-14(-18) mm, meist dicht buschiger Wuchs, meist viele Dornen, *Rinde schwarzgrau, Triebe grau bis rotbraun, Blütenblätter länglich*, häufig

Prunus spinosa ssp. *spinosa* L, Unterart 1.1. Gewöhnliche Schlehe

(3 und 3* haben viele Übergänge (Trennung in zwei Unterarten fraglich)

Gruppe N : 1.1a Frucht eifg: 2 Za; 1.1b St rdl.: 32 S; 1.1c :St eifg.: 2 O; 1,1d: kugl. Blüte:20W

3* Fruchtgröße 14-18(-20) mm, lockerer Wuchs, meist wenig Dornen, selten

Prunus spinosa ssp. *megalocarpa* Domin, Unterart 1.2. Großfruchtige Schlehe



26. Eifg. Gew. Schlehe

2 Za, 1.1a

17,1~15,0~15,3 mm

Abb St + Lbl-3 Za: 4a/1



27. typ. Großfrtge Schlehe

24 Z, 1.2.1

17,6~16,9~17,8 mm

St + Lbl-29 N: 4a/6



28. Großfrtge Schlehe,
rdl. Stein

37 N, 1.2.2

15,6~16,8~16,9 mm

Abb St + LBl-36 N: 4a/7.

B) Gruppe Kulturschlehe (gemäß Werneck)

Die Hofschlehe ist eine Sorte der Unterart Großfruchtige Schlehe, *Prunus spinosa* ssp. *megalocarpa* DOMIN. Sie ist langrutig, fast dornelos, besonders licht-durchlässig, bildet keine Dickichte und ist deshalb gut bepflückbar. Die Spitze des Stielendes vom Stein verbleibt zwar im Körper, lugt aber ein wenig schräg heraus. **1.8.1** Milde vorzügliche Früchte XI, **1.8.2** Fruchtfall adstringenter Früchte ab M X. Sehr selten in "verlassenen" Stellen alter Höfe und "ungepflegter", hofnaher Knicks. **Sorte 1.8 Hofschlehe²**

Gruppe N: 1.8.1 vorzüglich, im Herbst milde Früchte : 7 Za und 9 Za

Schlüssel 2 : Prunus domestica L.

Die Art Pflaume kann pragmatisch gegliedert werden in **Primitivpflaumen** sowie in **Landrassen** und **Edelsorten**. Überschneidungen werden besonders deutlich bei den Unterarten Rund-Pflaume (ssp. *italica* GAMS) und der polymorphen Halbwetsche (ssp. *intermedia* RÖDER). **Primitivpflaumen** sind meist kleinfruchtige Sippen, Fruchtlänge (16-) 18-29 (-40) mm, die sich mit geringer Selektion vor sehr langer Zeit ergeben haben und heute nur noch sehr selten vorkommen. Ihr Bestand ist aus ethischen und auch aus wirtschaftlichen Gründen (für die Züchtung verwertbare Genome) dringend zu sichern und auszubreiten. Die Blütezeit der Pflaumen liegt meist deutlich später als bei den Kirschpflaumen. Pflaumen reifen zwischen Mitte VII und Ende X. Eine systematische Trennung neuer Sorten in die beiden Unterarten, nämlich in Halb- und in Echte Zwetschen, ist wenig befriedigend!

1 Frucht länglich, meist >35 mm lang, beidseitig verjüngt, blau, meist wenig saftig, darum gut backfähig, häufig steinlösend, Lblunterseite weichhaarig, *1jährige Zweige kahl*

Prunus domestica ssp. *domestica* L.- Unterart **3,8 Echte Zwetsche**



30. Hauszwetsche Testorf
46 W, 3.8.1a
38,0~27,0~29,0 mm

31. N-Angler Hauszwetsche
45 N, 3.8.1a
33,6~25,3~27,3 mm

32. Lbg. Hauszwetsche
10 O, 3.8.1a
42,1~31,3~31,8 mm

Gruppe N: **3.8.1a** gute Küchenfrucht: **10 O**; **3.8.1a** vielfältige Frucht : **45 N**

1* Frucht anders, *1jährige Zweige +/- behaart*

2

2 Früchte **a)** länglich, dann meist > 35 mm lang, **I.** beidendig dick-oval oder **II.** nur Stielende verjüngt **sowie b)** kugelig, dann **auch** um 26 mm groß oder **deutlich größer**, süßlich auch herbe oder milde

7

2* Früchte anders, *rund oder länglich, Zweige mit oder ohne Dornen*

3

3 Fruchstein mit deutlichem, bis kaum abgewinkeltem Stiel, dabei Längsachse bogenförmig oder am Stielende etwas gekrümmt, der Stiel des Steines folgt dann in der Richtung der +/- stärker gewölbten Bauchnaht

4

3* Stielende des Fruchsteinen nicht über den Körper hinausragend, Längsachse gerade, Stein in Seitenlage +/- symmetrisch

5

4 Fruchtfleisch weich, sehr saftig, angenehmes, sehr süßlich-kraftiges Aroma, sehr hohe Oechslewerte (RZ 10/2011, 86° Oechsle), Reife M/E VIII, Fruchtgröße 28,0-24,4-26,0 mm, Frucht gelblich. Stein mit kaum abgewinkeltem Stiel, somit Stein fast beidendig gleich oval, Indizes 42 : 62 : 146. Im BG sehr selten bei Liebhabern, in Süddeutschland und der Schweiz häufiger, *Pflanze ohne Dornen*

Prunus domestica ssp. *intermedia* RÖDER - Sorte **3.7.1.3.5b Löhrpflaume**

4* Fruchtfleisch +/- mäßig saftig, leicht süßsauerlich-mildes, pflaumiges Aroma, später auch mehlig schmeckend, Reife Mitte VII bis Mitte IX, Fruchtgröße z.B. bis 37,4-24,4-25,8 mm lang, auch deutlich kleiner, stets Dicke größer als Breite, Frucht mit ein wenig gebogener Längsachse bis oval-trapezförmig. Der Stn ist in Seitenlage lang sichelförmig oder hat einen stärker gebogenen Bauch und schwächer ausladenden bis fast geraden Rücken Der Stiel des Steines liegt außerhalb des Körpers und folgt in der Richtung der Bauchnaht. Seltener im BG. *Prunus domestica ssp. pomariorum* WERNECK - Unterart 3.4. Spilling²

33. Gelbroter Spilling, s. reif
27 Z, 3.4.1a
37,4~24,4~25,8 mm



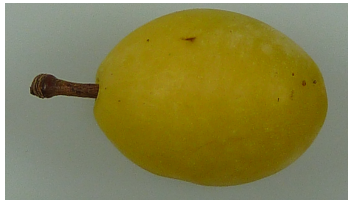
34. Blauer Spilling
Form a, 18 O, 3.4.2a
28,9~25,1~26,4 mm



35. Blauer Spilling
Form a, 24b N, 3.4.2a
26,9~24,0~25,6 mm



36. Gelber Spilling
23 N 3.4.3
30,3~24,1~24,8 mm



37. vergl. S-H Reneklode
26 W 3.6.2.1b
30,0~28,5~32,1 mm



38. Unterart Halbwetsche ?
Stein ohne abgewinkeltem Stiel
Potsdam, v. W. Hartmann



I. Variante Gelbroter/Roter Spilling

a) Frucht leuchtend gelb-rot, blau werdend, z.B. bis 37,4~24,4~25,8 mm, Reife A VIII; Stein deutlich länglich: 21,3-6,1-8,9 mm, Indizes 29:42:146, Frucht mit geringer, Stein mit deutlicher Sichelform

Form 3.4.1a Gelbroter Spilling

b) Frucht rot, sonst wie a), vorzüglich für leichte Böden

Form 3.4.1b Roter Spilling

Gruppe N : 3.4.1a saftig-fruchtig: 27 Z; 3.4.1b fruchtig, Sandböden: 31 N

II. Variante Blauer Spilling

Frucht blau, oval trapezförmig, etwas größer als Kricke, Größe 27,9~5,1-26,4 mm, Reife IX, Stielende des Steines ein wenig außerhalb des Körpers und deutlich abgewinkelt, Größe des Steines z.B. 16,5-7,2-10,0 mm, Indizes z.B. 44:61:139, häufiger im nBG verkannt und verwechselt mit Kricke und Wiechel

Variante 3.4.2 Blauer Spilling²

Typ a) Stein lang, schmal, stark gebogene Achse. **Typ b)** Stein kräftig, breiter und dicker als Form a

Typ c) Stein klein, schlank, Flanken glatt. **Typ d)** Frucht lg-eiförmig, nur 18,5 mm lg, St m abgewklt Stiel.

Gruppe N : 3.4.2a: 18 O; 3.4.2b: 11 N; 3.4.2c: 89a W; 3.4.2d : 53.08 O

III. Variante Gelber Spilling

Frucht gelb, Größe z.B. 30,3-24,1-24,8 mm, Form walziger als II, Reife E VIII, Stielende des Steines ein wenig außerhalb des Körpers und deutlich abgewinkelt, Steingröße z.B. 15,3-6,8-9,8 mm, Indizes 44:61:139 (wie b), bislang im nBG nicht nachgewiesen, übersehen? **Variante 3.4.3 Gelber Spilling²**

Gruppe N : 3.4.3 roh wohlschmeckend: 23 N

5 Fruchtgröße bis maximal 28,6-26,6-27,0 mm und steinhaltend. Der +/- flache Stein ist symmetrisch, zeigt keine über den Körper gerade bis abgewinkelte, hinausragende Teile. Die Längsachse des Steines ist senkrecht und gerade. Frucht blau und mild bis herb, auch gelb und stark adstringierend -

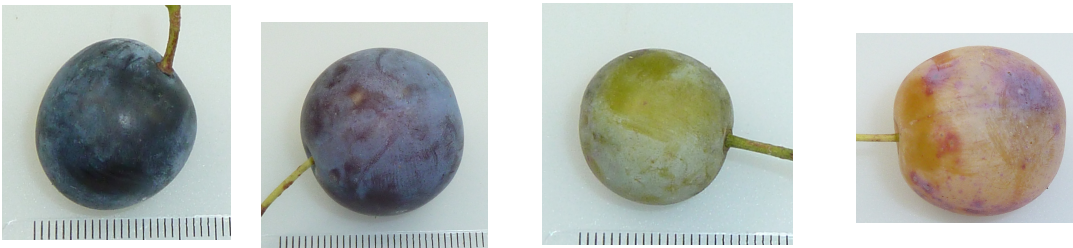
Prunus domestica ssp. insittia BONNIER et LAYENS plus SCHNEIDER, Unterart Kricke sensu lato

a1) Frucht blau und herb, **Blüten-/Fruchtstiel kahl** (darunter auch blaue Ziparten !)
 auch herbere Hafer-Pflaume genannt, var *austerior*- ined, - **Variante 3.1.1 Kricke² (sensu stricto)**
Gruppe N: **Typ 3.1.1a1** Stein beidendig ähnlich :**54 O** ; **Typ 3.1.1a2** beidendig verschieden: **27 S** ;
Typ 3.1.1a3 Stein rundlich, weniger häufig: **23 O**: **Typ 3.1.1a4** Stein kugelig, selten: **80 W**

a2) Frucht blau und mild, **Blüten-/Fruchtstiel behaart**, var *mitior* ined - **Variante 3.1.2 Wiechel²**
 auch mildere Roggen-Pflaume genannt
Gruppe N: **3.1.2a** Norddeutschld: **35 O**; **3.1.2b** Mitteldeutschld.:**63 N**; **3.1.2c** Wetdeutschld: **17b S**

b) Frucht **gelb** und **starke Adstringenz**, Fruchtstiel kahl oder behaart
var. "prisca" BERTSCH - Varietät 3.1.3 (gelbe) Ziparte²
Gruppe N: **3.1.3a1** Deutsche Ziparte : **37 O**; **3.1.3b1** Engl.Ziparte (Bullace): **56 W**

5* Frucht gelbrot, 20-27 mm lang, oder blau 40 mm, Stein flach und symmetrisch, Längsachse gerade oder
 Frucht gelblich-rötlich, 30-34 mm lang, Stein mit geschwungener Längsachse, die meist über die Hälfte
 bis zum Narbenende nadelspitz zuläuft 6



39, Kricke (sensu stricto) 54 O, 3.1.1a1 19,0~17,7~18,4 mm	40. Wiechel 35 O, 3.1.2a 26,6~25,9~26,9 mm	41. Gelbe Ziparte 37 O, 3.1.3a 20,4~16,9~18,2 mm	42. Staffs. Bullace, Typ I 56 W, 3.1.3b 20,9~21,2~22,4 mm
---	---	---	--

6 (Blau-) gelbrote, 20-27 mm lange, beidendig kurz ovale, süß-aromatisch-saftige, frühreife Frucht (einige fade), Reife E VII. Stein flach, in Seitenlage voll symmetrisch, Stiel und Narbenende gerade auslaufend und beidendig kurz zugespitzt, Längsachse also gerade. Indizes 42:70:163. Kronblätter gelblich-weiß, recht groß, schmückend. Laubblätter hell-grün-matt, sehr früher Laubfall. Indizes Lbl 46,6(37-60) %; Indizes Spreite 60,3 (46-70) %. Blüten-/Fruchtstiel kahl oder behaart. Die Sippe hat im nBG eine deutlich südöstliche Verbreitung. Inzwischen auch Fundmeldungen vom Spreewald und Groningen NL
Prunus d. ssp. intermedia RÖDER -Unterart **Halb-Zwetsche**, var **Oval-Pfl.**, Sorte **3.7.1.4 Kreete**
Gruppe N: **3.7.1.4.1** typische Kreete: **11 Zb** und **12 Zb**



43. Reife Kreete 11 Zb, 3.7.1.4.1 27,4~24~24 mm	44. Kricke 49 b W 3.1.1a2 25,6~22,0~22,6 mm	45. Kreete 22 W, 3.3 22,1~19,0~19,6 mm
--	--	---

6* Die braungelblich-rötliche, 30-34 mm lange und 24-26 mm dicke, süß-aromatische, weniger saftige, eiförmige Frucht nimmt bei starker Überreife auch leicht bläuliche Töne an. Reife E VIII/A IX. Der markante, unterschiedlich große Stein ist mit geschwungener Längsachse versehen und läuft selten über ein Drittel, meist über die Hälfte oder auch über zwei Drittel der Länge bis zum Narbenende nadelspitz zu. Bauchnaht mäßig bis stark kräftig ausgebildet. Die Flanken sind recht glatt. Indizes 41-46: 55-64:129-149. Ausmaß von Breite und Dicke genähert. Fruchtstiel stets kahl. Laubblätter dunkelgrün-glänzend, Frucht-reife E VIII/A IX. Areal auf besseren Böden des BG, in ganz Mecklenburg und Jütland, Blüstiellang
Gruppe N: **3.3** typische Kreete: **22 W** und **10 Za** *P. d. ssp. acuticarpa* ined- Unterart **3.3. Kreete**

7 Frucht länglich bis eiförmig, (2-) 4-8 cm lang, **I. 3.7.1** beidendig gleich oval oder **II. 3.7.2**, am Stielende verjüngt. Insgesamt blau, violett, rot oder gelb, saftig, weich, häufig steinhaltend. Sehr vielgestaltig!

Prunus domestica ssp. *intermedia* RÖDER - Polymorphe Unterart **3.7. Halbzwetsche**



Typ I

46. Kreete
13 Zb, 3.7.1.4.1
23,0~19,3~20,5 mm

Typ I

47. The Czar
42 N, 3.7.1.3.1
42,5~37,1~39,3 mm

Typ II

48 Sorte Holst. Zwetsche
15 Zb, 3.7.2.1
32,1~21,8~24,3 mm

a) Frucht beidendig +/- oval, Unterart Halb-Zwetsche. Gruppe 1, Stein gerade gering bis deutlich gestielt

a1 Frucht blau, bis 30 mm lang, Stein kaum gestielt. Form und Größe wie Wiechel 28,9~25,8~26,1. Reife E VIII/ A IX. Blütenstiel behaart. oder kahl. Steingröße 15,2~ 6,7~9,3 mm, Indizes 44 : 61 : 139.

Noch stumpf linsenförmig, aber kaum gerade gestielt, Längsachse gerade, Stein also symmetrisch, eine Riefe bis zur Hälfte, Flanken sehr fein und schön gemuschelt. sehr selten, aber wahrscheinlich nur häufig übersehen, bzw. mit der Kricke/ Wiechel verwechselt.

3.7.1.3. Variante Ovalpflaume1, 3.7.1.3.1 Form, kleine Blaue (S-H) Oval-Pflaume²

Gruppe N : 3.7.1.3.1a behaarte Form: **24 S**; **3.7.1.3.1b** nackte Form: **21 S**

a2 Frucht gelb, ca. 35 mm lang, Stein deutlich gerade gestielt, Eierpflaume mit besonderen Steinmerkmalen, Stiel des Steines 2-3 mm lang. Die Sorte Thüringer Hammelsäcke gehört dazu.

3.7.1.2. Variante Eierpflaume und Ähnliche, hier **3.7.1.2.1 var. praecox. Gelber Bidling**

Gruppe N : 3.7.1.2.1 Sorte Thüringer Hammelsäcke: **44 Z**; Sorte Wildpfl. Deggingen: **250 N**

b) Frucht am Stielende stark verjüngt, Unterart Halb-Zwetsche, Gruppe II

b1 Frucht blau, St: 19,9~6,0~10,1 + 30 : 51 : 168 + Stein lang gestreckt, St gerade auslaufend, also L-Achse gerade, NbEd abgerundet, BNt mäßig stark, ganz gering bis stärker auslaufend, Fl mit schwachem Mittelgrat. Sehr zögerliche Reife. Besonderer Geschmack!

Gruppe N : 3.7.2.1 : 15 Zb

Sorte, Holst.-Zwetsche, H. Cordes, 3.7.2.1

b2 Frucht blau, Reife M VIII, Größe 55,7~39,8~44,2. Stein 26,5~9,7~16,5, Indizes 37 : 62 : 170. Grober Stein mit gerader L-Achse, dabei ein großer, gerade gestielter, symmetrischer Stein, Fl blattartig, Frucht aromatisch, **Sorte Shropshire Prune Damson**, Endsl. Cornwall, **3.7.2.2**

Gruppe N : 3.7.2.2 Brit Damson : **73 W** und **74 W**

b3 Frucht gelb, rötlich punktiert, sehr saftig, Reife E VIII, Größe 45,2-31,8-35,7 mm, größte Dicke nach 3/5, dicke Falte. Stein 22,2-7,9-12,9 mm, grob, Stielende fast gerade und breit endend, Längsachse gerade, Narbenende etwas zugespitzt, sehr starke Bauchfurche, Indizes 36:58:163. Viel Wurzelbrut, leicht vermehrbar, seit 19. Jahrhundert in S-H sehr häufig, heute wohl wegen der starken Wurzelbrut und des Pflegeaufwandes selten (darum Utlg).

Gruppe N : 3.7.2.3 Typische Form: **29a1 O**

Sorte 3.7.2.3 Sorte Gelbe Holsteiner²

c) Frucht sehr groß, saftig, birnen- bis flaschenförmig,

Dattelpflaume²

7* Frucht kugelig und klein, 2-3 cm Durchmesser, gelblich, sonnenseitig rötliche Punkte, süß, trocken, aber angenehm gewürzt, stets gut steinlösend. Im nBG selten in Gärten. Fälschlich wird der Name Mirabelle im Norden und Osten häufig für die Kirschkpflaume gebraucht., *Zweige behaart, Blüten grünlich, Zweige stets behaart, Blüstiell zerstreut abstehehend behaart*

P. d. ssp. syriaca (BORKH.) JANNCHEN - Unterart 3.5 Mirabelle

7a)** Frucht kugelig bis dick-oval, 3-5 cm Durchmesser, gelb, blau oder rot, süß, sehr saftig, Stein fast kugelig bis dick-oval, Frucht häufig steinhaltend, Dicke 70-99% der Länge. Kronblätter fast rundlich. Vielgestaltig! Darunter die Echte Rundpflaume, die Reneklode usw., .

Prunus domestica ssp. italica GAMS- Unterart 3.6. Rund-Pflaume



Sorte **Nancy Mirabelle**
 Unterart Mirabelle
 1 S, 3.5.2b
 27,0~25,7~26,5 mm

47 S-H gelbe Reneklode
 Unterart Halb-Zwetsche
 26 W, 3.6.2.1
 30,0~28,5~32,1 mm

48 Sorte Große Grüne Reneklode, eine Rundpflaume
 2 S, 3.6.2.2b
 34,4~34,4~36,4 mm

Gruppe N: 3.5.2b Sorte Nancy Mirabelle Klon 1510: **1 S**; **3.6.2.1** S-H gelbe Reneklode: **26 W**;
3.6.2.2b Große Grüne Reneklode: **2 S**

7a)1** Eine dick-ovale Damson, die fruchtig-saftig, mäßig süß, aber sehr aromatisch ist. Reife A IX.
 Vorzüglich für Marmeladen und Frischgenuss. Schmückende Blüten mit 2 Kreisen recht großer, weißer und somit schmückender Kronblätter. Fr 46,4 ~ 37,9 ~ 41,6 mm + St 20,2 ~ 8,2 ~ 13,1 mm +
 Indizes 41 : 65 : 160.
Echte Rundpflaume, Sorte 3.6.1 Bradley's King,
Gruppe N: 3.6.1 Variante Echte Rundpflaume, Sorte Bradley's King: **15 N**

a)2 Blaue, 40 mm lange Frucht mit Heisch, dickoval, starke Falte, kräftig aromatisch, festes Fleisch, backfähig, Reife E IX, Stein kräftig, gerade Achse, 19,2~8,1~12,9; 42:67:159
Unterart Rund-Pflaume, P. d. ssp. italica, Variante 3.6.1 Echte Rund-Pflaume,
var. subrotunda, Sorte Stapelholm

7a)3** Gelieferte Steine eines Gehölzes aus Groningen, NL: Größe 15,9-9,5-13,4 mm, Indizes 60 : 84 : 141, Längsachse gerade, symmetrisch, sehr breit-dick linsig, Stielende abgerundet, Narbenende spitz, Bauchfurchung breit gerieft, Flanken glatt, mittig mit Grat. **3.6.3 Haithabu-Pflaume², "Bonne de Bry"**
 Lieferung der Steine, Deutung und Name von H. Woldring, NL, da solche Steine aus der Wikingerzeit auch in Haithabu und Schleswig gefunden wurden. Es gibt sie auch von der "blauen Pflaume" in Dorf Tirol, "Muthöfe", I. Das gilt auch für eine "Kriecher von Escherndorf", Unterfranken, und die Steine von V. Wissemann aus Thüringen. Lebend bislang im nBG nicht nachgewiesen.